

Du verdammter Idiot!

(Sesshoumaru/Kagome)

Von grummel_chan

Kapitel 21: Betrayed

Guck, guck. Ich lebe noch. Viel Spaß hierbei ^-^

Kapitel XXI

"Sag mal Inu Yasha...weißt du überhaupt wo es lang geht? Wir sind jetzt schon den halben Vormittag gegangen und du hast noch immer nichts brauchbares gefunden...auch die Leute aus dem Dorf haben weder Kagome noch Sesshoumaru gesehen.", lenkte Miroku ein. Der Angesprochene blieb abrupt stehen.

"Was willst du damit sagen Miroku? Vertraust du mir etwa nicht?", fragte er misstrauisch. Der Mönch schüttelte den Kopf.

"Nein, ganz und gar nicht. Allerdings mache ich mir so langsam Sorgen um Kagome, immerhin ist sie jetzt schon fast eine Woche weg. Und wenn sie wirklich bei Sesshoumaru ist habe ich meine Zweifel. Du verstehst, was ich meine?!" Der Halbdämon nickte.

"Sesshoumaru wird mit Sicherheit nicht wie ein verliebter kleiner Schoßhund agieren und Kagome auf den Händen tragen. Ha,...zu Liebe oder so etwas Ähnlichem war Sesshoumaru noch nie in der Lage. Und mir kreidet er so etwas als Schwäche an..."

"Also magst du deinen Bruder doch, Inu Yasha?!", wollte Sango wissen, die mittlerweile auch stehen geblieben war um dem Gespräch der beiden zuzuhören.

"Hmpf", war die geniale Antwort vom Halbdämon. Was interessierte die beiden es, was für ein Verhältnis er und Sesshoumaru hatten. Sesshoumaru hatte ihn immer gehasst, aber nach einigen Aktionen damals war sein großer Bruder für ihn gestorben, auch wenn er ihm manchmal in seiner schweren Kindheit geholfen hatte. Meist aber auch nur wenn etwas für Sesshoumaru raus sprang, zum Beispiel wenn ihr Vater Sesshoumaru was fürs Babysitten versprochen hatte. Die ganzen letzten Jahrzehnte hatten sie dieses streitige Verhältnis. Und das auch nur wegen einem Vorfall, den sie einander scheinbar nie verzeihen konnten, auch wenn Sesshoumaru Schuld daran war.

"Inu Yasha? Hallo? Bist du noch hier oder an was denkst du gerade?" Sango winkte mit ihrer Hand vor Inu Yashas Augen hin und her. Was hatte er denn auf einmal?

"Hmmm? Ach....nicht so wichtig. Ich war gerade in Gedanken. Was sagtest du?" Sango schüttelte nur den Kopf.

"Ist schon in Ordnung. Aber irgendetwas scheint dich zu bedrücken. Hat es was mit Sesshoumaru zu tun?"

"Lasst uns eine kleine Pause einlegen. Dann kannst du uns davon erzählen.", schlug

der Mönch vor und setzte sich auf einen nahe gelegenen Baumstamm. Inu Yasha nickte und ließ sich auf den Boden fallen und verweilte nun im Schneidersitz. Sango und Shippo taten es ihm gleich und setzten sich auch hin.

"Was bedrückt dich Inu Yasha?", fragte Sango sanftmütig. Inu Yasha sah auf und lächelte ebenfalls zurück, was seit Kagomes Verschwinden sehr selten geworden war. Er seufzte. Dann legte er den Kopf in den Nacken und sah zum Himmel empor.

"Ich weiß selbst nicht was mich so...so traurig stimmt. Naja...es ist so, dass mich Sesshoumarus Verhalten ein wenig aus der Bahn wirft. Wie ihr wisst haben wir uns noch nie so richtig verstanden, aber das ist wohl nur allzu verständlich. Als ich ungefähr fünf war, da haben wir uns eigentlich richtig gut verstanden. Aber schon 7 Jahre später dann...gab es einen großen Streit. Vater war verzweifelt weil Mutter zu dieser Zeit im Sterben lag. Er liebte sie. Genauso wie ihn und mich. Allerdings gab es damals einen Krieg der wichtigsten Dämonen. Es ging um Gebiete die sie umkämpften. Mein Vater nahm teil und ließ Mutter schwerenherzens bei Sesshoumaru und mir. Sesshoumaru bettelte ihn an, ihm folgen zu können, ihm den Rücken zu stärken. Vater lehnte ab. Und so verdonnerte er Sesshoumaru dazu, bei meiner Mutter und mir zu bleiben. Das war der Tag, an dem Sesshoumarus Groll mir gegenüber das erste Mal Fuß fasste." Er schloss die Augen.

"Und,... na ja, was passierte dann? Es muss doch einen weiteren Grund geben, warum ihr euch hasst. Weswegen hast du ihn denn anschließend gehasst? Bei ihm war es deswegen, weil er deinem Vater nichthelfen konnte, aber du? Warum hasst du ihn? Das verstehe ich nicht so ganz...", sagte Sango mit einfühlsamer Stimme. Inu Yasha holte tief Luft.

"Es gab mehrere Ereignisse wo wir zwei uns verkracht haben. Das erste war halt die Sache mit Vater. Dann kam die Erkenntnis, das ich, sein Bruder, den er als Kind sogar mochte, lediglich Halbdämon war.

Von da an ging unsere Beziehung auseinander. Er... hat sich einiges geleistet... aber das Schlimmste was er mir angetan hat, war, das er etwas mit Kikyou angefangen hat. Das war das, was ich ihm am Meisten übel genommen habe. Wahrscheinlich bin ich deswegen so von der Rolle... Aber... vielleicht erzähle ich euch demnächst genaueres... wir sollten keine Zeit verschwenden und Kagome suchen.", schloss Inu Yasha und erhob sich. Die Anderen sahen ihm betrübt nach.

Was war denn innerhalb dieser Familie bloß vorgefallen?

Somit standen alle anderen auf und gingen Inu Yasha hinterher um ihm zu folgen und hoffen, dass sie Kagome schnell finden würden.

"Hoffentlich hat Sesshoumaru ihr nichts angetan...", flüsterte Sango in den Wind, der ihre Worte in weite Ferne tragen würden.

Zur gleichen Zeit wettete Jaken los und versetzte sowohl Kagome als auch Sesshoumaru in stilles Schweigen, weil er etwas aus Sesshoumarus Vergangenheit erzählte, das der eine vergessen und die andere nicht hören wollte.

"Meister, was erlaubt ihr Euch eigentlich? Warum wollt Ihr etwas von..... von diesem Menschen? Sie ist genauso wie die andere, die Ihr eurem Bruder ausgespannt habt! Eine dümmer als die andere! Immerhin wart ihr der Grund, warum Kikyou mit Inu Yasha Schluss gemacht hat. Und dann? Dann habt ihr sie fallen lassen. Wollt ihr das bei dieser Frau auch wieder machen? Ihr habt euch doch einen Spaß daraus gemacht. Gebt es zu! Was kann euch diese Frau bieten? Nichts. Sie wird euch nur unglücklich machen. Mit Kikyou habt ihr auch gespielt. Und warum? Um Inu Yasha eins auszuwischen, um

ihm zu zeigen, wer der bessere ist. Soll dieses Mädchen für dasselbe Ziel da sein?" Jaken sah zwischen den beiden hin und her.

"Hinzu kommt, dass ihr mir selbst sagtet, wie sehr ihr die Menschen doch verachtet! Und jetzt? Jetzt wollt ihr diese Frau auf einmal lieben? Kikyou habt ihr doch auch nur benutzt um euch befriedigen zu lassen. Da könnt ihr auch jede Dämonin auswählen, diese würde es euch höchst wahrscheinlich besser besorgen als sie!", dabei deutete er auf Kagome.

Kagome sah starr geradeaus. Das war doch wohl ein Scherz! Sollte sie wieder nur der billige Kikyou-Ersatz sein, der sie schon für Inu Yasha war? Das Leben war doch ungerecht.

"Sesshoumaru? Stimmt das? Hattest du was mit Kikyou?", fragte sie, viel zu ruhig für ihre Verhältnisse.

"Kagome, ich kann das erklären.... wirklich.... es, ich....", stotterte der Dai Youkai. Kagome zog eine Augenbraue in die Höhe und stand auf. So war das also. Sie stellte sich vor Sesshoumaru, blickte hinab, holte mit ihrer Hand aus und verpasste dem sich zu erklären versuchenden Dai Youkai eine Ohrfeige. Dieser verstummte und sah empor. Und was er erblickte, gefiel ihm gar nicht. Er sah in zwei braune Augen, die ihn voller Wut und Verachtung anschauten. Und dann war noch etwas, was er noch nicht zuordnen konnte... Diesen Ausdruck hatte er bisher noch nie gesehen... oder doch??

"Für dich bin ich also auch nur ein Kikyou-Ersatz, wie für Inu Yasha. Was findet ihr an dieser Kikyou nur so besonders? Was hat sie, was ich nicht habe?", schluchzte Kagome. Sesshoumaru, der immer noch auf dem Boden saß und sich die Wange hielt, wollte aufstehen, doch Kagome wieß ihn mit ihrem Blick zurück.

"Du brauchst mir nicht zu erklären wie gut sie war und wie langweilig ich...", brachte sie unter Tränen hervor. "Los, schnappe sie dir! Sie war zwar letzte Woche oder wann auch immer das war bei Inu Yasha, aber dir kann mit Sicherheit keine wieder stehen, du du.... Widerling! Ich will dich nie wieder sehen! Ich hasse dich!", schrie sie ihn an und rannte aus seinem Zimmer.

Und weg war sie.

Sesshoumaru saß dort wie angewurzelt. Was war das denn jetzt auf einmal für eine Szene gewesen? Langsam realisierte er was sich hier gerade in seinem Zimmer abgespielt hatte. Und wessen Schuld war es gewesen? Natürlich Jakens.

"Jaken....", grollte Sesshoumaru und sah den kleinen grünen Gnom an. Dieser schluckte. Oh je. Das würde bestimmt riiiiiesen Ärger geben.

"M-Meister?", brachte er unsicher hervor.

"Sag mal Jaken,... wie lange bist du schon in meinen Diensten?"

"Ähm... in diesem Jahr 70 Jahre, Meister."

"Aha. Und, solltest du dann nicht wissen, das man sich in meine Angelegenheiten besser nicht einmischt?", knurrte er und sah ihn aus dämonischen Schlitzaugen an. Jaken wurde übel. Oh oh. Wie es schien, hatte er gerade eben einen großen Fehler begangen.

"M-Meister,... ich glaube, ich werde Rin bei den Vorbereitungen helfen...", sagte er und rannte, wie Kagome wenige Augenblicke zuvor, aus dem Zimmer des Dämonenlords. Dieser seufzte. Genial. Was sollte er jetzt tun? Wenn er Kagome hinterher rennen würde, würde sie ihn sowieso nicht beachten und ignorieren. Aber andererseits konnte er nicht einfach nur hier sitzen bleiben und nichts tun.

Kagome rannte währenddessen in den Wald. Schaute nicht zurück. Nur nach vorn. Was

hatte diese Epoche an sich, dass sie so gern hier war und sie zeitgleich auch so verfluchte?

~~~Kagomes Gedanken~~~

Was für eine Idiotin bin ich nur? Ich bin auf sein Geplänkel herein gefallen. Und ich dachte wirklich ich sei glücklich. Pah. Er ist genau wie Inu Yasha, wenn nicht sogar schlimmer. Inu Yasha hat wenigstens nicht verheimlicht, dass er was von Kikyou will. Gut, Sesshoumaru -hatte- zwar mal was mit ihr... also liegt es schon etwas zurück... zu der Zeit als Kikyou noch lebte oder... etwa in letzter Zeit? Wollte Kikyou Inu Yasha nicht auch irgendetwas gesagt haben?

Ich setzte mich auf einen nahe gelegenen Baumstumpf und sah in den Himmel. Die Dämmerung setzte ein. Ein tiefes rot tauchte den Himmel in ein Szenario, das an ein Schlachtfeld erinnerte, welches von blutigen Leichen übersät war. Aber an was dachte ich da?

Ich kicherte.

So langsam scheine ich durchzudrehen. Selbst der Himmel erinnert mich an traurige Dinge. Vielleicht aber stellte der rote Himmel auch Tränen aus Blut dar. Tränen, die die meinen hätten sein können. Ich hätte zu gern geweint, aber ich konnte nicht. Ich war es müde, wegen einem Mann zu weinen. Warum weinte man? Woher kamen diese salzigen kleinen Tropfen, die die Wangen hinabtropfen, nachdem sie eine feuchte Spur auf der Wange hinterließen.

Warum hatten Menschen die Gabe, Tränen zu vergießen? Konnten Tiere auch weinen? Ich schüttelte den Kopf.

Wie kam ich denn jetzt auf so absurde Ideen mir Gedanken über die Herkunft der Tränen zu machen? Ich musste wirklich verzweifelt sein.

Verzweifelt genug, um auf Sesshoumaru rein zu fallen. Um ihm meine Unschuld zu schenken. ... Und doch, ich bereute es nicht. Es war eine wunderbare Nacht, auch wenn mein Herz schmerzt, wenn ich an dieses bittersüße Ereignis zurück denke. Im Nachhinein war es grausam und schön zugleich.

Sesshoumaru hatte mich verzaubert und ich liebte ihn wirklich. Erneut blickte ich in den Himmel.

Eine einsame Träne bahnte sich ihren Weg über meine Wange und hinterließ eine heiße, brennende Spur auf meiner Haut. Fast wie eine Art Strafe, dass ich auf einen Mann hineingefallen bin, der mich nur der Befriedigung halber wollte.

Ich stand auf. Was nutzte es mir, wenn ich den Rest des Tages hier verbringen würde. Ich sollte mich auf die Suche nach dem Brunnen machen um in meine Zeit zurück zu kommen. Um ihn zu vergessen. Um alles, was hier jemals passierte, zu vergessen. Es würde mir zwar schwer fallen, dessen war ich mir sicher, aber was sollte ich sonst machen?

Warten, bis die Geier mich auffraßen?

Nein.

Und so schlenderte ich durch den Wald, der mit der untergehenden Sonne immer mehr in ein dunkles schwarz gehüllt wurde.

Und ich hatte noch nicht einmal ein Fackel, geschweidenn eine Taschenlampe dabei. Und im dunkeln sehen konnte ich auch nicht.

Aber ich musste weg. Weg von hier. Und vor allem weg von ihm.

Er würde mich finden, das wusste ich, dazu waren seine Sinne zu scharf als das er mich

nicht riechen könnte. Aber vielleicht würde mir ein Vorsprung helfen? Vielleicht sollte ich eine falsche Fährte legen?

Doch vermutlich würde dies nicht viel bringen.

Und so mache ich mich auf den Weg, den Wald in der Dunkelheit zu durchqueren und hoffe, dass ich am Brunnen oder zumindest an einem Dorf herauskomme.

Naraku grinste. Oh ja. Er wusste das er siegen würde. Wie hätte er auch verlieren können.

"Geh. Geh mein Kind und bringe mir Kagome. Beeil dich, bevor Sesshoumaru und Inu Yasha ihre Witterung aufnehmen. Lass es so aussehen, als hättest du sie umgebracht und bringe sie zu mir. Ich werde sie brauchen. Sie allein ist der Schlüssel zur Erfüllung meines Planes. Sie, und keine andere. Also geh. Geh, und enttäusche mich nicht!", sagte er und grinste seinen neuesten Abkömmling an. Ja. Die Falle würde zuschnappen. Er konnte den Sieg bereits riechen.

Alles war bereit für das große Finale, welches in ein paar Tagen, vielleicht auch Wochen oder doch Monaten statt finden würde? Mal sehen, wie viel Spaß er mit Kagome haben würde.

Und so verschwand auch Narakus Abkömmling in die dunkle Nacht, um seinem Meister zu dienen und Kagome zum Schloss zu führen...

~+~+~ tbc ~+~+~

Schlussworte:

So meine Lieben. Das war es auch schon wieder von mir. Ich hoffe, euch hat das Kap gefallen und ihr nehmt mir die evtl enthaltenen Rechtschreibfehler nicht übel U.u (Bin heute echt zu faul noch Korrektur zu lesen^^°) Also, solltet ihr Fehler finden, dürft ihr sie gern behalten. Fast so wie mit der Ostereiersuche xD Gut, ein paar Tage zu spät dafür, aber naja...

Es tut mir leid dass ihr wieder ein halbes Jahr warten musstet. Ich bin aber auch eine Trantüte ...

Ich hoffe dennoch, dass euch das Kap Spaß gemacht hat und der ein oder andere fleißig am grübeln ist, was denn passieren könnte xD

Und vielen lieben Dank an alle treuen Kommi-Schreiber und an diejenigen, die diese FF auf ihrer Favo-Liste haben

Na dann.

Haltet die Öhrchen steif und bis zum nächsten Kap eure

grummel\_chan